

Förderverein Mausoleum Graf Carl von Alten e.V.

Der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr überreichte am 1. November 1988 dem Förderverein »Mausoleum Graf Carl von Alten« das von fachkundigen Publizisten und Architekturkritikern kommentierte Buch »STAATLICHE BAUKULTUR IN NIEDERSACHSEN 1814 — VON LAVES BIS HEUTE — 1988« aus Anlaß des 200. Geburtstages des hannoverschen Baumeisters Georg Ludwig Laves am 17. Dezember 1988. Minister Walter Hirche würdigte damit die bisher geleistete Arbeit des Hemminger Fördervereins zur Rettung der Mausoleumsruine im »Sundern« in der Gemarkung Hemmingen.

Zahlreiche Anrufer erkundigten sich zwischenzeitlich beim Vorstand und wollten die Gründe erfahren, warum die Aufräumungsarbeiten im Bereich der Mausoleumsruine nicht fortgeführt werden.

Die Aufräumungsarbeiten unter der fachkundigen Leitung des Fachschullehrers Paul Wessel aus Hemmingen-Arnum mußten eingestellt werden, weil die Genehmigung zum Betreten des dortigen Geländes abgelaufen war, und die Umweltbeauftragte der Gemeinde Hemmingen einen Hinweis an die Naturschutzbehörde der Bezirksregierung Hannover gab, die unverzüglich ein Betretungsverbot erließ und mit dem Einschreiten von Polizei agierte.

Der Vorstand hat nunmehr ein Schreiben an die Naturschutzbehörde gerichtet und um eine erneute Genehmigung zum Betreten des Ruinengeländes gebeten, wobei die Versicherung abgegeben wurde, den Naturschutz hochgradig zu achten und insbesondere die Vogelkolonie in der Brutzeit nicht zu stören. Dem Schriftstück sind Beweisfotos beigelegt worden, auf denen klar ersichtlich ist, daß zwischenzeitlich weiterhin Vandalismus an der Mausoleumsruine getrieben worden ist. So wurden wertvolle gestapelte Mauer- und Natursteine in den Inselgraben und das angrenzende Waldstück geworfen, und weitere Steine »frisch« aus dem Gemäuer herausgebrochen.

Der Förderverein hofft, daß bei baldiger Erteilung einer neuen Betretungsgenehmigung der Bauschutt aus der Ruine entfernt werden kann. Ohne Hilfsmittel ist dann der obere Gemäuerrand von Unbefugten nicht mehr zu erreichen, so daß dort keine Steine mehr entfernt werden können und dort spielende Kinder durch herabstürzende zentnerschwere Steine nicht mehr gefährdet sind.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle bei allen Spendern, die den Förderverein durch eine Geldspende finanziell unterstützen. Eine Spendenbescheinigung wird den Spendern demnächst zugesandt.

Weiterhin wird denen gedankt, die dem Aufruf des Fördervereins nachkamen, die in ihrem Besitz befindlichen Mausoleumsteine dem Förderverein wieder zukommen zu lassen.

Der Verein ist auch weiterhin auf Spenden angewiesen, da er z. Z. noch von keiner anderen Institution finanziell unterstützt wird. Das Spendenkonto lautet: Nr. 015-005 929 (BLZ: 250 502 99), Kreissparkasse Hannover.

Eine Mitgliedschaft im Förderverein bei einem geringen Jahresbeitrag von DM 20,— würde dem Verein ebenfalls helfen.